

Dem Bauchgefühl trauen

Predigt zum 4. Adventssonntag 2018 - Lk 1,39-45

Wenn Sie Entscheidungen treffen: Wie gehen Sie vor? Entscheiden Sie mit Kopf – oder mit dem Bauch? Legen Sie sich eine Liste an mit dem Für und Wider – oder hören Sie auf Ihre innere Stimme? Überlegen Sie lange hin und her – oder entscheiden Sie spontan? Ziehen Sie andere in Ihre Entscheidung mit ein – oder fällen Sie Ihre Entscheidungen ganz eigenständig? Freilich, das ist eine Typfrage. Und es wäre sicher falsch, blindlings in eine Situation hineinzurennen. Aber wer ewig hin- und herwägt, blockiert sich am Ende selbst.

Und wie oft kommt es vor, dass man nach langem Kopfzermürben sich sagen muss: Eigentlich hätte ich gleich meinem Bauch folgen können.

Und es ist ganz ähnlich, wenn man Menschen kennenlernt: Ich kann den Verstand einschalten und überlegen: Komme ich mit seinen Eigenarten aus? Ist er ehrlich zu mir? Sagt er seine Meinung oder hält er damit hinter dem Berg – oder gar hinterrücks? Und dann rätsle ich hin und her.

Oder ich kann meinem Bauchgefühl vertrauen. Der ist mir sympathisch. Auch wenn ich nicht weiß warum. Irgendwie passt es.

Das Evangelium, das wir heute gehört haben, ist eine Bauchgeschichte. Es heißt: Als Elisabeth den Gruß Mariens hörte, hüpfte das Kind vor Freude in ihrem Bauch. Und sie traut ihrem Bauchgefühl.

Sie spürt: Die mir da gegenübersteht, das junge Ding, wird einmal die Größere sein, „die Mutter meines Herrn“.

Der Bauch hat Elisabeth Recht gegeben. Die Bibel sagt uns: Es ist nicht das Schlechteste, wenn Du Deinem Bauchgefühl vertraust.

Pfarrer Stefan Mai

Einleitung

„Bauch“ hat heutzutage keine gute Presse. Wie viele kämpfen gegen den Bauch, um die Pfunde loszuwerden. Mann mit Bauch – nicht gerade ein Bild der Ästhetik. Frau mit Ringen – Geschmackssache.

Heute hören wir eine Geschichte, die eine ganz andere Bewertung des Bauches vornimmt.

Fürbitten

Herr, unser Gott, Verstand und Gefühle, Kopf und Herz sind große Geschenke, die du uns ins Leben mitgegeben hast. Wir bitten dich:

Schenke uns einen klaren Kopf, wenn es im Leben schwierige Situationen zu bestehen gilt

Lass uns unserem Bauchgefühl trauen, wenn wir Entscheidungen zu treffen haben

Bewahre unserer Kirche den Sinn für Gefühle, damit Glaube nicht kalt wird, aber auch die Wertschätzung für den Verstand, damit der Glaube nicht blind wird

Erfülle alle Menschen mit Dankbarkeit, die zur Zeit Schmetterlinge im Bauch haben. Bewahre sie aber auch davor, den Verstand auszuschalten

Lass Frauen, die ein Kind unter ihrem Herzen tragen, mit großer Vorfriede der Geburt ihres Kindes entgegengehen

Schenke unseren Verstorbenen dein Erbarmen. Wir denken heute an.....